

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 10.07.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

gibt es heute im UN-Sicherheitsrat den letzten und vergeblichen Anlauf für Syrien-Hilfen?

Am heutigen Abend entscheidet der UN-Sicherheitsrat über die Verlängerung der Syrien-Hilfen. Es ist die letzte Chance, doch noch eine Einigung zu erzielen. Gelingt dies nicht, laufen die Hilfslieferungen für Millionen Menschen aus. Der UN Sicherheitsrat muss zum x-ten Male versuchen, einen Kompromiss zu den humanitären Hilfen für Syrien zu erlangen - es dürfte das letzte Mal sein, eine Einigung zu erzielen. Gelingt dies nicht, läuft die Hilfe für Millionen Menschen in dem Kriegsland an diesem Freitag aus. Eine weitere Tragödie in dem von einem Bürgerkrieg gepeinigten Land droht. Das sind Nachrichten, die uns auch sehr bewegen. Auch und gerade in Corona-Zeiten ist das Elend an den Bürgerkriegsorten dieser Erde und der fast 70 Mio. weltweit Geflüchteten nicht verschwunden, im Gegenteil. Baden-Württemberg wird in den nächsten Wochen weitere Geflüchtete, UMA und kranke Menschen, von den griechischen Inseln aufnehmen. Nachdem der Bundesinnenminister mit massivem Druck zu einer Aufstockung des deutschen Kontingents bewegen werden konnte. Ein kleines Licht in einer Phase neuer Finsternis. Wir müssen die Situation der Geflüchteten wieder zu einem grünen Thema machen!

Ich bedanke mich bei meinem Team und bei allen, die in den letzten Tagen mit Vorschlägen, Kritik und mannigfachem Feedback zum Newsletter beigetragen haben. Habt ein schönes Wochenende! Sollte dieses ruhig verlaufen, sind wir nach einer kleinen Verschnaufpause am Montag wieder für euch da! Herzliche grüne Grüße, Uli

Entwicklung der Corona-Fallzahlen

Bundesebene:

10.07.2020: 198.178 Fälle insgesamt (& 395); 9.054 Todesfälle (& 6).

(Quelle: RKI, online aktualisiert um 08:30 Uhr)

Landesebene:

10.07.2020: 36.051 Fälle insgesamt (& 51); 1.837 Todesfälle (-); 33.643 genesen (& 19).

Im Land sind aktuell 571 Menschen infiziert.

(Quelle: Sozialministerium BW, 16 Uhr)

Kreisebene:

10.07.2020: 998 Fälle insgesamt (& 3); 40 Todesfälle (-); 939 genesen (-).

Im Landkreis sind aktuell 19 infiziert. (Quelle: Gesundheitsamt RNK, 12.30 Uhr)

Corona-bedingte Nachrichten

Inland

Bisher 300 Infektionen über Corona-Warn-App gemeldet

Gesundheitsminister Spahn geht davon aus, dass bislang rund 300 Covid-19-Infektionen über die deutsche Corona-Warn-App gemeldet wurden. Das sagte der CDU-Politiker in der aktuellen Ausgabe des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“. Spahn bezieht sich dabei auf "die Zahl der Verschlüsselungscodes", die von der zugehörigen Telefon-Hotline ausgegeben wurden." Mehr wissen wir aus Datenschutzgründen nicht", sagte Spahn.

<https://www.heise.de/news/Spahn-Bisher-300-Infektionen-ueber-Corona-Warn-App-gemeldet-4835508.html>

Pauschale Singverbote sind übertrieben

Die Lage der Chöre in Deutschland ist ernst. Besonders schwer erträglich ist die Lage in Berlin, wo der Senat ein grundsätzliches Singverbot in geschlossenen Räumen erließ, ohne zuvor Rücksprache mit den Rundfunkchören, den Opernintendanten oder den Chorverbänden zu nehmen.

Eine neue Studie der Charité und der Technischen Universität Berlin legt Daten auf den Tisch, die Chören das Arbeiten möglich machen – eine belastbare Grundlage für Diskussionen mit der Politik.

<https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buehne-und-konzert/aerosolstudie-widerlegt-sinn-von-totalen-singverboten-16853505.html>

<https://depositonce.tu-berlin.de/handle/11303/11490>

https://depositonce.tu-berlin.de/bitstream/11303/11490/5/muerbe_etal_2020_aerosole-singen.pdf

Geringverdiener sind mit Krisenpolitik unzufriedener

Gutverdiener sind einer Studie zufolge mit der Krisenpolitik im Schnitt zufriedener als solche mit weniger Einkommen. Das geht aus einer repräsentativen Analyse der gewerkschaftsnahen Hans-Böckler-Stiftung hervor, die dafür mehr als 6300 Beschäftigte befragen ließ. So gab unter jenen mit einem Haushaltsnettoeinkommen von weniger als 1500 Euro pro Monat nur knapp die Hälfte an, mit der Anti-Krisenpolitik von Bund und Ländern zufrieden zu sein. Bei Menschen mit einem Haushaltsnetto von mehr als 3200 Euro lag die Zustimmung hingegen bei 72 Prozent.

<https://www.heise.de/news/Corona-Krise-Gutverdiener-bewerten-Krisenpolitik-besser-als-Geringverdiener-4840899.html>

Wie Kinder in der Corona-Krise leiden

Schulischer Druck, Einsamkeit, gestresste Eltern auf engem Raum: Die Corona-Krise hat auch bei vielen Kindern psychische Spuren hinterlassen. Das zeigt eine Studie des Hamburger Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf. Deren Umfrage zeigt nun erstmals, wie sich die Corona-Pandemie auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen bundesweit ausgewirkt hat. Die Ergebnisse: Mehr als 70 Prozent der befragten Kinder und Jugendlichen fühlen sich durch die Corona-Krise seelisch belastet. Stress, Angst und Depressionen haben zugenommen.

<https://www.tagesschau.de/inland/coronakrise-kinder-101.html>

Die Welt sortiert sich neu

Die Corona-Krise zeigt, wie verwundbar eine global vernetzte Welt ist. Aber hinter ihr lauert eine noch grundlegendere Erkenntnis: Diese Pandemie wird der letzte Anstoß dafür sein, dass die Globalisierung, wie wir sie kennen, an ihr Ende kommt.

Das hat drei Gründe. Der erste: die Verwundbarkeit der heutigen Lieferketten. Zweitens: Die Globalisierung hat bei vielen Menschen in den westlichen Ländern Verlustängste geschürt. Der dritte Grund: Im Zuge technischer Fortschritte können viele Industrieunternehmen ihre Produktion nach Hause zurückverlagern.

<https://www.heise.de/hintergrund/Die-Welt-sortiert-sich-neu-4797135.html>

Infiziert, aber anschließend nicht immun!

Tests finden bei vielen Menschen kurz nach einer Infektion mit dem Corona-Virus keine spezifischen Antikörper im Blut. Was heißt das für Herdenimmunität, Immunitätspass und die Entwicklung von Impfstoffen? Dieser Frage geht die Wissenschaftszeitung „Spektrum“ nach:

https://www.spektrum.de/news/covid-19-infiziert-aber-nicht-immun/1749904?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE

Wird die Gefahr durch Corona-Aerosole unterschätzt?

239 Forscher/innen forderten unlängst von der WHO eine Aktualisierung der Corona-Leitlinien, da die Übertragung über feinsten Schwebstoff in der Luft nicht ausreichend berücksichtigt sei. Jetzt sieht auch die WHO die Gefahr, schreibt die DW Akademie:

https://www.dw.com/de/untersch%C3%A4tzte-gefahr-durch-corona-aerosole/a-54088848?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE

Rhein-Neckar-Kreis

Corona-Fälle in Schriesheim

Der Corona-Ausbruch, der am Mittwoch in einer Schriesheimer Familie gemeldet wurde, greift jetzt auf Ladenburg über. Denn mittlerweile wurde ein drittes Geschwisterkind positiv auf das Virus getestet. Weil das Kind in Ladenburg auf die Werkrealschule geht, wurden dort insgesamt 14 Schüler in Quarantäne geschickt, drei Lehrer begaben sich freiwillig in häusliche Isolation.

https://www.rnz.de/nachrichten/bergstrasse_artikel,-corona-ticker-schriesheim-drittes-kind-infiziert-nun-auch-ladenburger-schule-betroffen-update-arid,508240.html

Ausland

New York: COVID-19 Sterblichkeitsrisiko

Das Sterblichkeitsrisiko bei einer COVID-19-Infektion darf nicht unterschätzt werden. Ein Bericht des Gesundheitsamtes der Stadt New York in Zusammenarbeit mit der in Manhattan ansässigen Columbia University von Ende Juni zeigt dies: Im Durchschnitt, so wird geschätzt, lag die Wahrscheinlichkeit, eine SARS-CoV-2-Infektion nicht zu überleben, in der Weltmetropole zwischen März und Mai 2020 bei 1,45 Prozent.

Zur Veranschaulichung: Es ist unwahrscheinlicher, bei einem Autounfall zu sterben. Jeder ausscherende Fahrer, jede zu schnell gefahrene Kurve oder der Sekundenschlaf auf der Autobahn – all das zusammen ist weniger tödlich als COVID-19. Für ältere infizierte Menschen lag die Sterblichkeit in New York City sogar bei durchschnittlich 13,83 Prozent, in manchen Fällen ging sie hoch auf bis zu 17 Prozent. Umgerechnet heißt dies: Einer von sechs wird sterben.

<https://www.heise.de/news/COVID-19-Fuer-aeltere-Menschen-geht-es-ums-Ganze-4837233.html>

Großbritannien: Das sind die größten Risikofaktoren für einen tödlichen Covid-19-Verlauf

Forscher haben Daten von gut 17 Millionen Menschen in Großbritannien analysiert, von denen fast 11.000 an Covid-19 gestorben sind. Neben Alter und Vorerkrankungen gibt es demnach weitere wichtige Risikofaktoren.

Die wichtigsten Faktoren sind demnach:

- männliches Geschlecht,
- höheres Alter,
- Armut beziehungsweise ein niedriger sozioökonomischer Status,

- verschiedene Vorerkrankungen (darunter Diabetes, schweres Asthma und Autoimmunerkrankungen),
- starkes Übergewicht (Body-Mass-Index über 35).
- Zudem hatten People of Color ein höheres Risiko, an Covid zu sterben.

Die wichtige Botschaft dieser Studie ist, dass die Gesundheit der Menschen in Großbritannien weiter stark von sozialen Faktoren beeinflusst wird, wie Armut, Ethnizität und Ungerechtigkeit - und dass Covid-19 keine Ausnahme darstellt. Das Forschungsteam fordert daher insbesondere, genauer zu klären, warum Menschen, die arm sind oder nicht weiß, ein höheres Risiko haben, an Covid zu sterben.

Solch eine Untersuchung wäre meiner Meinung nach auch für Deutschland interessant. Die Vergangenheit zeigte ja bereits, dass auch bei uns oftmals Menschen in Armut, die auf engem Raum zusammenleben, betroffen sind.

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/britische-studie-zu-covid-19-das-sind-die-groessten-risikofaktoren-fuer-einen-toedlichen-verlauf-a-ad91c69b-ee1e-4e79-b928-969e31ee276b>

Spaniens Kampf ums Überleben

Spanien erlebt derzeit den heftigsten Corona-Ausbruch seit dem Ende des Ausnahmezustands vor zwei Wochen. Letztes Wochenende wurden zwei Gebiete abgeriegelt, sie dürfen nur mit Ausnahmegenehmigungen betreten und verlassen werden, womöglich für mehr als zwei Wochen.

Dabei kämpft das Land wegen Corona bereits um sein wirtschaftliches Überleben. Der Internationale Währungsfonds IWF befürchtet, dass das Bruttoinlandsprodukt um bis zu 12,8 Prozent schrumpfen könnte; während der letzten großen Wirtschaftskrise hatte das Minus nur 3,8 Prozent betragen. EU-Wiederaufbaufonds sollen das schlimmste verhindern.

<https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/corona-und-wirtschaftskrise-spaniens-kampf-ums-ueberleben-16847268.html>

Heillose Machos

Sie inszenieren sich als unbesiegbar. Doch die regierenden Alphatiere vom Schlag des brasilianischen Präsidenten Jair Bolsonaro und des US-amerikanischen Präsidenten Donald Trump versagen in der Pandemie komplett - und das kostet Zehntausende Menschen das Leben.

<https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/wie-bolsonaro-seine-corona-infektion-politisch-ausschlachtet-16852010.html>

<https://www.faz.net/2.1677/corona-experte-fauci-kritisiert-us-politiker-trump-reagiert-16854577.html>

Nachrichten – (fast) ohne Corona

Ökostromer unterstützen ihre Arbeit mit einer Spende

Die Ökostromer Edingen-Neckarhausen und ihre Strombezieher machen es vor: Mit dem Bezug von Ökostrom kann man nicht nur etwas für die Umwelt tun und die Energiewende hin zu erneuerbaren Energien fördern, sondern mit dem im Öko-Strompreis enthaltenen „Sonnencent“ auch gemeinnützige Projekte vor Ort fördern. Der aus dem Jahr 2019 resultierende Förderbetrag in Höhe von 712, 48 Euro kommt dieses Mal dem „Tergarten“ der NABU-Ortsgruppe zugute.

https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-edingen-neckarhausen-die-molche-haben-schon-nachwuchs- arid,1660566.html

Fotowettbewerb: Schon mehr als 50 Einsendungen - bis 16. August kann man mitmachen

Der Fotowettbewerb von WN/OZ stößt auf große Resonanz. Mehr als 50 Leserinnen und Leser haben sich schon auf Fotosafari durch die Zweiburgstadt begeben und ihre Bilder als Wettbewerbsbeitrag auf der Homepage www.wnoz.de/fotowettbewerb hochgeladen. Noch bis zum 16. August kann man mitmachen. Unter allen Bildern, die bis zu diesem Zeitpunkt hochgeladen wurden, wählt unsere Fachjury die besten Beiträge aus. Auch die Leser können auf der Homepage für ihr Lieblingsbild abstimmen – der Gewinner erhält einen Sonderpreis.

<https://www.wnoz.de/Schon-mehr-als-50-Einsendungen-ab0bd2c1-b445-4e60-bba7-9f1851dbb04c-ds>

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsch%C3%A4tzung.pdf

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus>

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache>

Hotlines Baden-Württemberg:

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis: Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)